Die Zahl der Woche

Die Zahl der Woche

Jede Woche präsentiert das BMEL interessante Zahlen zu den Themen Ernährung und Landwirtschaft. 5,1 Kilogramm Tafeltrauben verbrauchte jeder Bundesbürger umgerechnet im Jahr 2013.
Hierbei sind auch alle Erzeugnisse aus Tafeltrauben eingerechnet, wie beispielsweise Säfte oder Gelees. Seit einigen Jahren geht der Pro-Kopf-Verbrauch von Tafeltrauben zurück: 2007 waren es noch 6,9 Kilogramm, 2010 wurden 5,9 Kilogramm je Bundesbürger verbraucht. Die heimische Erzeugung deckt nur einen kleinen Teil der Nachfrage nach den Beeren. Im vergangenen Jahr wurden daher knapp 320.000 Tonnen frische Tafeltrauben aus dem Ausland importiert. Über 40 Prozent davon kamen aus Italien, rund zwölf Prozent stammten aus Griechenland.
Tafeltrauben werden, anders als Keltertrauben, nicht für die Weinherstellung verwendet, sondern als Obst direkt verzehrt oder weiterverarbeitet. Deshalb dürfen sie auch außerhalb der Flächen angepflanzt werden, die für Weinbau zugelassen sind. Im Handel ist eine Vielzahl von Sorten erhältlich, die sich in Farbe (weiß, rot oder blau) und Geschmack unterscheiden. Zudem gibt es Sorten mit Kernen sowie kernlose Beeren. Marktbeobachtungen haben ergeben, dass helle, kernlose Früchte bei Verbraucherinnen und Verbrauchern besonders beliebt sind.
Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, BMEL

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Telefon: +49 22899 529-0
Telefax: +49 22899 529-3179
Mail: poststelle@bmel.bund.de
URL: http://www.bmel.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=573034" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

bmel.de
poststelle@bmel.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

bmel.de
poststelle@bmel.bund.de

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaftist innerhalb der Bundesregierung zuständig für verbraucher- und ernährungspolitische Fragen, die Lebensmittelsicherheit und das Veterinärwesen, den Tierschutz, Regelungen im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung und der Marktpolitik, Angelegenheiten des ländlichen Raums, der agrarsozialen Sicherung sowie der Forst- und Fischereipolitik.